



Medienmitteilung der Gemeinde Pfäffikon ZH:

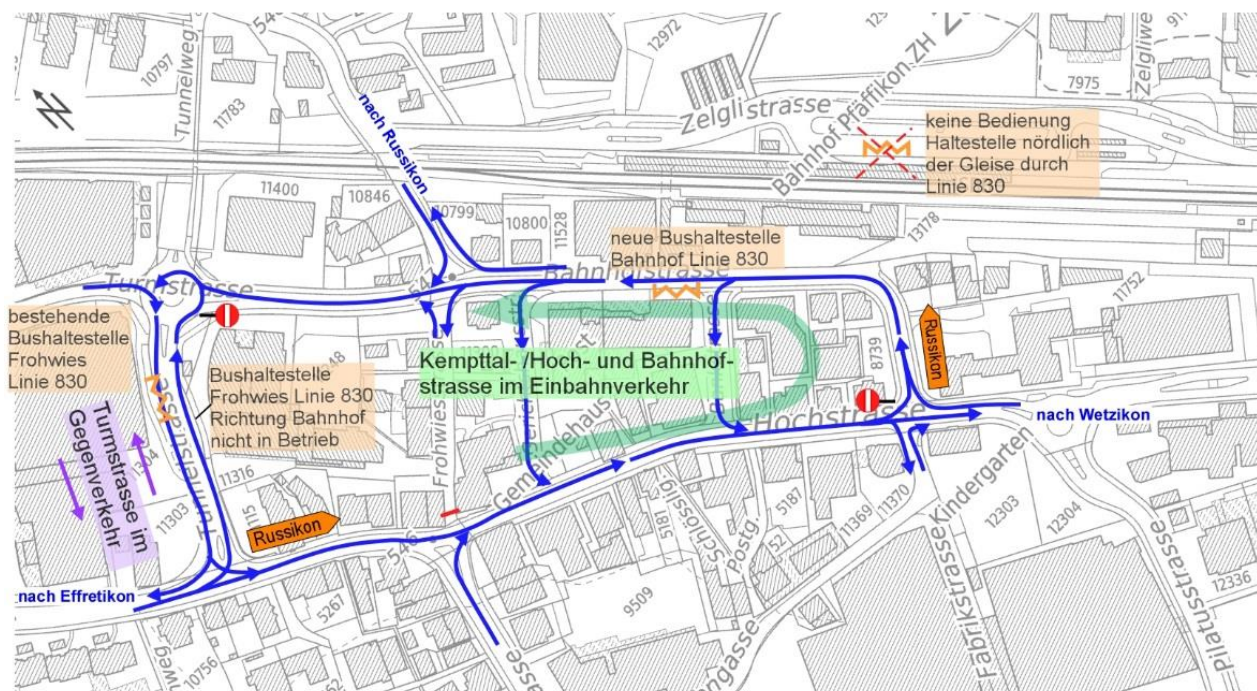
Pilotversuch für Einbahnring im Zentrum von Pfäffikon

Zu den Verkehrsspitzenzeiten geht es im Zentrum von Pfäffikon oft nur stockend voran und es kommt zu Wartezeiten. Ein Einbahnsystem könnte in Zukunft zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssituation führen. In einem Pilotversuch wird jetzt geprüft, ob sich in der Praxis bewährt, was das Verkehrskonzept vorsieht.

Rund 13'000 Fahrzeuge durchqueren täglich die engen Strassenverhältnisse im Zentrum von Pfäffikon. Es erstaunt deshalb nicht, dass der Berufs- und Feierabendverkehr von den Verkehrsteilnehmenden oft Geduld verlangt. Denn dann übernimmt «Stop and Go» das Verkehrsregime und es kommt zu Wartezeiten – auch für die Busse des öffentlichen Verkehrs. Schon seit Längerem denkt man in Pfäffikon deshalb über Möglichkeiten nach, die Verkehrssituation im Zentrum nachhaltig zu verbessern. Der jüngste Vorschlag kommt aus den Reihen des Gewerbevereins und wird nun genauer geprüft.

Zentrumsverkehr im Einbahnsystem

Aufgrund der Initiative des Gewerbevereins gibt es im Bauamt von Pfäffikon bereits seit einiger Zeit konzeptionelle Überlegungen, den Verkehr auf der Kempttal- und Hochstrasse sowie der Bahnhof-, Turm- und Tunnelstrasse in einem Einbahnring zu führen (siehe Grafik). Die Initianten erhoffen sich dadurch, dass die Verkehrsabläufe im Zentrum vereinfacht und sicherer werden und der Verkehr auch zu Stosszeiten flüssig vorankommt. Dazu Werner Hotz, Präsident des Gewerbevereins: «Speziell der Strassenabschnitt Kempttal-/Hochstrasse ist teilweise sehr eng und damit für Fussgänger und Radfahrer gefährlich. Ein Einbahnsystem würde den Strassenraum sicherer machen und so die Aufenthaltsqualität verbessern. Ausserdem könnten weitere Parkplätze geschaffen werden, was die Attraktivität des Zentrums zusätzlich erhöht.»



Pilotversuch unter realen Bedingungen

Der geplante Einbahnring wird vom 3. November bis 14. Dezember 2019 unter realen Bedingungen eingehend geprüft. Der Testbetrieb kann mit verhältnismässig geringem Aufwand eingerichtet werden, da durch die Baustelle auf der Seestrasse der Verkehr bereits über die Bahnhofstrasse umgeleitet wurde. «Der Zeitpunkt für den Pilotversuch ist jetzt nach Abschluss der Bauarbeiten ideal», sagt Lukas Steudler, Bauvorstand von Pfäffikon. «In einem sechswöchigen Testlauf wollen wir in der Praxis untersuchen, ob ein Einbahnverkehr im Zentrum die erhoffte Entlastung der Haupt- und Nebenachsen bringt und welchen Einfluss eine solche Verkehrsführung auf sämtliche Verkehrsteilnehmenden hat», so Steudler weiter. Der Pilotversuch wird mit einem Monitoring überwacht, um Nutzen und allfällige Risiken aufzeigen zu können. Die Ergebnisse dienen dann als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen.

Während des Testbetriebs wird die Haltestelle der Linie 830 von und nach Uster auf die Südseite des Bahnhofs verlegt. Die Haltestelle Frohwies in Richtung Bahnhof Pfäffikon kann in dieser Zeit nicht bedient werden.

Prognosen zu den Auswirkungen

Auf der Grundlage des Verkehrskonzepts wurden die möglichen Auswirkungen eines Einbahnringes bereits auf dem Reissbrett analysiert und berechnet. Dazu René Iten, Leiter des Bauamts: «Die Vorabklärungen haben gezeigt, dass durch ein Einbahnsystem ein kontinuierlicher Verkehrsfluss gewährleistet und damit eine insgesamt deutlich verbesserte Verkehrsqualität erzielt werden könnte. Dies gilt auch für den öffentlichen Verkehr.» Das Einbahnsystem schafft ausserdem Raum für die Anordnung von zusätzlich 15 Parkfeldern im Zentrumsbereich. Eine Beeinträchtigung der Verkehrsabläufe bei geschlossener Bahnschranke wird sich allerdings nach wie vor nicht vermeiden lassen. Der Pilotversuch wird nun zeigen, ob die praktische Umsetzung hält, was die Prognosen versprechen.

Die Öffentlichkeit ist gefragt

In die Ergebnisse aus dem Pilotversuch sollen die Meinungen und Erfahrungen der Verkehrsteilnehmenden und der Bevölkerung mit einfließen. Zu diesem Zweck wird ab dem 1. November 2019 auf der Webseite der Gemeinde Pfäffikon eine Online-Umfrage zum Einbahnring aufgeschaltet. Die Projektverantwortlichen freuen sich auf eine rege Beteiligung der Öffentlichkeit unter www.pfaeffikon.ch/Verwaltung/Aktuelles.

Für weitere Informationen:

Gemeindeverwaltung Pfäffikon ZH
Lukas Steudler
Gemeinderat/Bauvorstand
Hochstrasse 1
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 079 372 25 41
lukas.steudler@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch